

Franckesche Stiftungen zu Halle

Mission-Büchlein Zu Grösserer Ehr GOTTes Und Hülff der Seelen

Grosch, Anna Magdalena

Erffurt, 1724

VD18 13177214

Gebett zu Jesu Für ein seeliges End.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199385

und deine Barmherzigkeit ewig loben
und preisen, durch JEsum Christum
deinen lieben Sohn, unsern Herrn,
Amen.

Gebett zu JESU

Für ein seliges End.

O Gütigster JESU! mein höchstes
Gut! mein einziger Trost und
Hoffnung, mein Heyl, mein Lieb und
Leben! Ach! warum hab ich dich mei-
nen liebsten GOTT und Heyland je-
mahl erzürnet? Ich armer Sünder
fürchte mich für einem unseeligen Tod,
auf welchen folget die ewige Ver-
damnis und immerbrennendes Feuer.
Ach! was ist das, der himmlischen
Freud ewig und ewig beraubt seyn?
und darneben in der höllischen Glut
mit feurigen Ketten gebunden liegen?
was ist, von GOTT, von allen Englen
und Heiligen in alle Ewigkeit verlas-
sen, verbannet und verdammt bleiben?
von den abscheulichsten Teufflen mit

tauf
terla
Ach!
ewig
brate
grau
merl
weh
in
D
mir
nes
gant
und
hüff
die
brül
dein
die
ich
Per
ne
den
hoch
Me
Ang

tausenderley Pein und Qual ohne Unterlaß fort und fort geplagt werden? Ach! ach in den greulichen Flammen ewig schweizen und brennen, sieden und braten, weinen und heulen, ja vor grausamen Schmerken die Zähn jämmerlich auf einander beißen? O weh! weh in Ewigkeit der armen Seel, so in Tod-Sünden von hinnen scheider!

O gezeichnetester Herr JEſu, steh mir bey in dem letzten Augenblick meines Lebens, an welchem da hanget die ganze Ewigkeit, in meinem Angst- und Tod-Schweiß reiche mir deine hülfliche Hand, und treibe von mir die böse Geister, daß sie mich nicht als brüllende Löwen überwältigen: Laß dein verlassenes Schäflein nicht unter die höllische Wölff gerathen. O Herr, ich bitte dich durch deine erschrockliche Peyn und bittere Marter, durch deine grosse Noth, und blutige Wunden, laß dein theuren Werth deines hochheiligen Bluts an mir elenden Menschen nicht verlohren seyn: dein Angst und Schmerken trösten mich:

dein Zittern und Zagen stärke mich in dem schwarzen Kampff, wann Tod und Leben mit einander streiten. O Jesu, verlasse mich nicht, wann die Gefahr am höchsten, und der Streit am gefährlichsten ist, lasse mich nicht ewig zu Schanden werden, den du so theuer erkauft hast. Lindere alsdann meine Schmerzen, erfrische mein Herz; daß ich nicht in Ungedult und Mißtrauen, oder gar in die Grube der Verzweiflung falle. Ich will mich zur selben Zeit mit grossem Vertrauen aufmuntern und fleißiglich halten an deinen Tod-Kampff in dem Garten, an dein Geuffzen und Trauren, Strick und Band, an deine Backenstreich und Schläg, Ruthen und Geißlen, an deine Dörner und Kreuz, Leyden und Sterben, so alle mein seynd; dann du, mein Erlöser, hast sie mir allzusamm gutwillig geschencket.

Wohlan dann! auf diese unendliche Verdiensten gründe ich alle meine Hoffnung und Zuversicht, in welcher ich begehre zu leben und zu sterben.

Nimm

Nimm mich nur auf in meinem Sterb-
 stündlein in die Wunde deiner glor-
 würdigen Seiten,, damit ich in jener
 Stund nicht verzage. Dein betrübt-
 Herz soll mein Zuflucht seyn, und
 dein süßer Rahm Iesus meine La-
 bung, dein heiliges Blut meine Stärck,
 dein Tod mein Leben: Ach! lasse doch
 den Schatten des Todes nicht über mich
 herrschen. O mein Erlöser, gedencke
 daß ich dein bin, weil du mich ja erlö-
 set hast; und laß mich nicht in Tod-
 sünden hinsterven, auf daß ich nicht
 ewiglich in dem höllischen Feuer-Ofen
 schmelze: sondern reinige mein arme
 sündige Seel durch eine wahre Buß,
 und wasche sie in deinem rosenfarben
 Blut. Schreibe mich in die Zahl deiner
 Auserwählten, und sprich mir in mei-
 nen letzten Zügen diese trostreiche Wort
 gnädig zu: Heut wirst du bey mir
 seyn im Paradyß: dieses bitte und be-
 gehre ich allein, O Iesu! O Iesu!

O mein gecreukigter Heyland! durch
 deine allerheiligste Wunden, durch dei-
 nen bitteren Tod, durch dein jammer-
 liches

liches Geschrey am Creutz, durch die Ausdehnung deiner Glieder, durch die Aufgebung deines Geists, und durch die reiche Verdiensten alles deines heiligen Leydens und Sterbens, laß mich nicht unversehens, und unbereit zur Ewigkeit hinschenden.

Bereite mich vorhin zum letzten Stündlein mit herzlichem Reu und Beicht aller meiner begangenen Sünden: Verleyhe mir alsdann gute Ver nunfft, beständigen Glauben, getreue Hoffnung, deine göttliche Lieb, und mit meinen Nächsten Christliche Vereini gung.

Durch deine heilige Sacramenten stärke meine Seel am letzten End, daß ich die Anfechtungen des leydigen Sa tans, und die Schrecken des bitteren Todes überwinde. Gib, daß ich nach empfangenem H. Sacrament deines Fronleichnambs mit dem H. Simeon im Frieden hinfahre, und dir meinem Gott ewig lebe.

Dein göttlicher heiliger Will sey auch mein Will, und wie es zu deiner gött lichen